

KREIS AHRWEILER  
DER LANDRAT

Kreis Ahrweiler · Der Landrat · Wilhelmstraße 24-30 · 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Herrn Bürgermeister  
Herbert Georgi  
Stadtverwaltung Remagen  
Bachstr. 2

53424 Remagen

Bad Neuenahr-Ahrweiler, 29.11.2017

**Informationen zum Förderprojekt NEILA - Nachhaltige Entwicklung durch interkommunales Landmanagement in der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Georgi,

wie ich Ihnen bereits als Kurzinformation in der Bürgermeisterdienstkonferenz am 16.10.2017 in der Stadtverwaltung Bad Neuenahr-Ahrweiler mitgeteilt habe, nimmt der Kreis Ahrweiler ganz aktuell an einem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ausgeschriebenen Förderprojekt **NEILA** teil. Dabei geht es um die **Nachhaltige Entwicklung durch interkommunales Landmanagement** in der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler und damit in der Kernregion des seit 1991 bestehenden landesgrenzenüberschreitenden Regionalen Arbeitskreis :rak.

Als ein Verbundprojekt aus praxis- und wissenschaftlichen Partnern soll möglichst gemeinsam mit allen Kommunen ein integriertes Raumentwicklungskonzept erarbeitet werden, das Gemeinden und Städte in die Lage versetzt, gegenüber der formellen Landesplanung eigene Vorstellungen fachlich fundiert einzubringen. Handlungsleitend ist dabei ein praxistauglicher Interessenausgleich zwischen stark wachsender Kernstadt, städtischem Umland und ländlich geprägten Räumen der gesamten Gebietskulisse. Dies kann nur gelingen, wenn Instrumente zum nachhaltigen Landmanagement und zur Reduzierung von Nutzungskonflikten entwickelt und interkommunal abgestimmt sind. NEILA ist ein geeignetes Instrument, um diese Herausforderungen in der :rak-Region anzugehen, auch vor dem Hintergrund, unterschiedliche Teilbereiche aus Wissenschaft, Forschung, Wirtschaft sowie Planung und Verwaltung unter einem Dach zusammenzubringen und praxistaugliche und umsetzungsorientierte Lösungsansätze zu erarbeiten.

Schließlich kann das Projekt auch zu einer weiteren Intensivierung und Vertiefung der seit mehr als 25 Jahren bestehenden Kooperation innerhalb des :rak führen und zudem zu einer inhaltliche Ausfüllung des gemeinsam neu entwickelten Leitbildes für die Region beitragen.

Das Verbundprojekt NEILA ist auf insgesamt fünf Jahre angelegt, wobei die ersten drei Jahre als Entwicklungsphase und die folgenden 2 Jahre als Umsetzungsphase geplant sind. Die Projektarbeit soll in enger Zusammenarbeit und in Abstimmung mit der Stadt Bonn und den Kommunen des Kreises Ahrweiler und des Rhein-Sieg-Kreises erfolgen.

Vor diesem Hintergrund hatte ich in Abstimmung mit dem Oberbürgermeister der Stadt Bonn und dem Landrat des Rhein-Sieg-Kreises meine Zustimmung zu der Bewerbung gegeben. Nach der Erstellung einer ersten Projektskizze im Frühjahr 2017 folgte im September d. J. nach Aufforderung des Projektträgers der Vollantrag. Das gesamte Antragsverfahren ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Der Beviligungsbescheid wird im Februar 2018 erwartet, so dass das Projekt ab März 2018 beginnen könnte.

Die oberste rheinland-pfälzische Landesplanungsbehörde hat kürzlich in Mainz im Rahmen des Tages der Landesplanung angedeutet, dass das Zentrale-Orte-Konzept - also die Neuordnung der zentralen Orte-Struktur - diskutiert und weiter entwickelt werden soll. Ich halte es daher für sehr sinnvoll, dass sich die Kreiskommunen im Vorfeld einer durch die Landesregierung vorgelegten neuen Struktur selbst positionieren und diese Position mit einem fundierten Konzept festigen, um Argumente im künftigen Planungsprozess an der Hand zu haben.

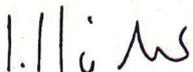
Gerade für kooperierende Mittelzentren wie beispielsweise Adenau, Sinzig und Remagen aber auch für Grundzentren wie Altenahr, Bad Breisig, Niederzissen, Burgbrohl, Kempenich oder Grafschaft ist es deshalb vorteilhaft, frühzeitig die Weichen zu stellen. Hierzu kann NEILA wichtige und entscheidende Vorarbeit und Hilfestellung leisten.

Aus diesen Gründen kann ich nur an Sie appellieren, sich an dem Förderprojekt NEILA aktiv zu beteiligen. Eine frühzeitige Einbindung, Mitarbeit und kontinuierliche Information erleichtert die Bewältigung der anstehenden Herausforderungen auf kommunaler und regionaler Ebene.

Nach der abschließenden Entscheidung des Projektträgers über den Förderantrag ist vorgesehen, den Kreiskommunen im Rahmen einer Informationsveranstaltung das gesamte Förderprojekt NEILA kurzfristig detailliert vorzustellen.

Das Gesamtprojekt NEILA ist in meiner Fachabteilung 1.4 - Strukturentwicklung - angesiedelt. Gerne geben Ihnen die beiden Ansprechpartner, Herr Schäfer (02641-975239) und Herr Reichert (02641-975344) nähere Informationen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Jürgen Pföhler